

WEBPROJEKT CAMPUSGELÄNDE

Eingereicht wurde dieses Konzept von: Tobias Henning und Kerstin Lüttke

Hochschulen sind gesetzlich dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten in ihrem Studium nicht benachteiligt werden. Ziel der Barrierefreiheit ist es, die baulichen, kommunikativen und didaktischen Barrieren in der Hochschule abzubauen. Wie das zeitgemäß auf unserem Campus umgesetzt werden kann, zeigen wir anhand des Webprojekts.



1. SITUATIONSANALYSE

Die Lehre und das Lernen sind in Bezug auf Mobilität, Kommunikation/ Information oder Vorkehrungen in Präsenzveranstaltungen nicht immer barrierefrei.

2. ZIEL

... ist die Aufklärung über Barrieren auf dem OvGU-Campus und die Bereitstellung wichtiger und hilfreicher Informationen. Dazu wollen wir Barrieren jeglicher Art sowie barrierefreie Zugänge kenntlich machen. Anlaufstellen sollen mit Bildern und Kommentaren hervorgehoben werden.

3. KONZEPT

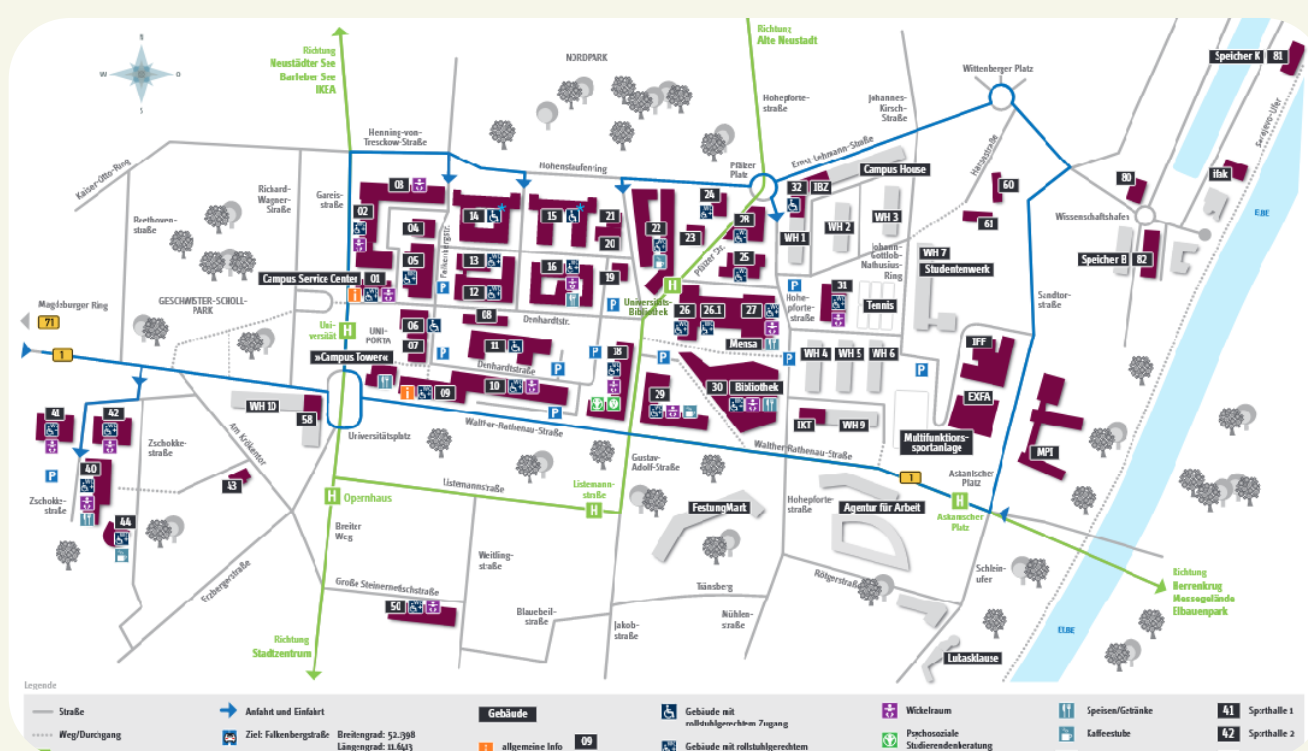
Informationsmaterial:
bspw. sollen Informationen verlinkt werden (z.B. Handbuch "Studieren mit Behinderung" vom Deutschen Studentenwerk)

Kontaktdaten:
wichtige Kontaktdaten wie z.B. Ansprechpartner:innen der Fakultäten, Service Center, Gleichstellungsbeauftragte sollten hinterlegt sein

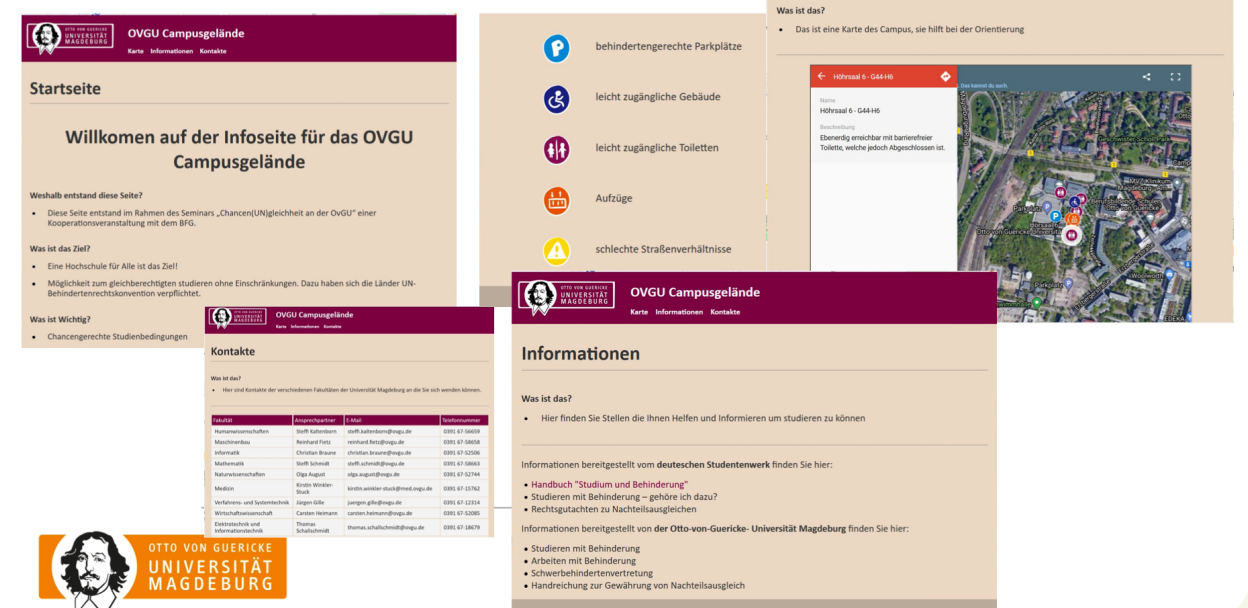
Kommentarbereich:
Studierende sollen die Möglichkeit haben Erfahrungen, Tipps oder Informationen auszutauschen oder selbst auf Barrieren hinzuweisen

Umsetzung:
soll einfach online zu finden sein zusätzlich QR-Codes auf Campus

Ausbau und Optimierung bereits vorhandener Ressourcen



Webprojekt "Campusgelände"



4. CHANCEN UND RISIKEN

Dazu gibt es keine weiteren Angaben in der Konzeptschrift.

5. KOSTENPLANUNG

Voraussichtlich werden Kosten aufgrund der professionellen Gestaltung und Pflege der Website entstehen. Möglicherweise ist auch eine Anstellung von Personen nötig, die Rechercharbeit leisten.

